



Foto: Hans Oberhollenzer

Sport- und bewegungsfreundlicher Pausenhof

Tipps und Hinweise zur Umgestaltung

Stand: 22. Januar 2019

Tipps und Hinweise zu Planung und Umsetzung

Sport und Bewegung ermöglichen eine wirksame Kräftigung der gesamten Haltemuskulatur, eine Schulung der Koordination und Anpassungen des Herz-Kreislauf-Systems durch Ausdauerreize. Sportliche Betätigung trägt zu einer gesunden Entwicklung bei und unterstützt maßgeblich die selbstregulatorischen Kompetenzen und damit auch die kognitiven Fähigkeiten, fördert also das Lernen.

Je größer der Aufforderungscharakter und je vielfältiger die Möglichkeiten zum Klettern, Hangeln, Balancieren, Rennen, Hüpfen, Springen, Werfen und Spielen in den Bewegungspausen sind, desto mehr kann dem Grundbedürfnis der Kinder und Jugendlichen nach Rhythmisierung im Rahmen eines Schultages Rechnung getragen werden. Deswegen unterstützt die Stiftung Sport in der Schule Pausenhofprojekte, bei denen Sport und Bewegung im Vordergrund stehen.

Planungsschritt 1

Verschaffen Sie sich einen ersten Überblick über mögliche Umbaumaßnahmen. Besichtigen Sie hierzu Outdoor-Anlagen auf Spielplätzen und Pausenhöfen und testen Sie diese selbst.

Prüfen Sie was tatsächlich neu angeschafft werden muss und ob es in der Schule aussortierte Materialien gibt, die für den Pausenhof „recycelt“ werden können.

Stellen Sie eine Übersicht zusammen über mögliche Einzelstationen und starten Sie eine Umfrage bei Ihren Schülerinnen und Schülern und deren Eltern.

Planungsschritt 2

Bestimmen Sie eine Koordinatorin oder einen Koordinator für das Gesamtprojekt – Planung, Budget und Sponsoring, Durchführung – (z. B. eine Sportlehrkraft oder ein kleines Team).

Achten Sie dabei darauf, dass die Aufgaben und Verantwortungen eindeutig zugewiesen und klar voneinander abgegrenzt sind, auch was die verschiedenen Akteure und Gruppen an Ihrer Schule betrifft (Schule, Gemeinde, Elternvertretung, Förderverein, ...).

Erstellen Sie eine Liste darüber, was Sie mit diesen Akteuren selbst umsetzen können und wo Sie professionelle Unterstützung oder Anleitung brauchen.

Kosten

Sponsorensuche bzw. Spendeninitiative über ortsansässige Firmen und Betriebe, Elternbeirat, Förderverein, etc..

Fragen Sie ortsansässige Handwerks- und Baubetriebe an, ob sie für die Aktion Geräte und Maschinen zur Verfügung stellen und sich beratend beteiligen.

Wenn Sie eine größere Umgestaltung der Außenanlagen beabsichtigen, sollten Sie zur besseren Planung die Umbaumaßnahmen in Bauabschnitte und Phasen einteilen:

1. Einzelne Maßnahme benennen
2. Ansprechpartner/Verantwortlicher
3. Fachmann
4. Kommentar

Bei der Gestaltung des Schulhofes wird der Sicherheit aller Nutzerinnen und Nutzer hohe Priorität eingeräumt. Deshalb muss die Auswahl von Bauteilen, Spielgeräten etc. den geltenden Vorschriften (Normen) entsprechen.

Aus diesem Grund tritt die Unfallkasse Baden-Württemberg als Partner der Stiftung Sport in der Schule auf und begleitet den Prozess der Umgestaltung der Pausenhöfe mit.

Ehrenamtliche Arbeit der Eltern, Kinder/Jugendlichen und Lehrkräfte:

- Beteiligung an der Planung
- Übernahme von Verantwortung bei der Durchführung
- Eigenleistung in Form von handwerklichen Arbeiten (u.a. auf Fachleute aus dem Elternkreis zurückgreifen)
- Geld erwirtschaften durch Verkaufsaktionen (Kuchenverkauf, Kleidermarkt, Spendenlauf, etc.)
- Elternbeirat und Förderverein können die Freiwilligen zum Beispiel mit Essen und Getränke versorgen.

Wie die handwerkliche Leistung aussehen kann:

Am Beispiel Boulderwand:

Anbringung Strukturelemente durch Firma, Bohrung und Anbringung der Klettergriffe durch Eigenleistung der Eltern.

Am Beispiel Kletterseilgarten:

Die Aushebung für Fundamente können so weit wie möglich von Schülern und Lehrern übernommen werden, ebenso das Aufbringen eines Fallschutzes aus Hackschnitzeln.

Wichtig!

Es wird stets der Prozess der Pausenhofumgestaltung prämiert. Ziel ist es, möglichst viele am Schulleben Beteiligte, besonders die Schülerinnen und Schüler, deren Eltern, aber auch Ihr gesamtes Kollegium, mit großem ehrenamtlichen Engagement an der Planung, Umsetzung und Pflege des umgestalteten Pausenhofs zu beteiligen.

Der Förderantrag

Teilnahmeberechtigt sind alle öffentlichen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft des Landes Baden-Württemberg.

Wie bei allen Initiativen, die von der Stiftung unterstützt werden, muss die ehrenamtliche Beteiligung der am Schulleben Beteiligten deutlich werden.

Gefördert werden sport- und bewegungsorientierten Umbaumaßnahmen. Der Pausenhof sollte Möglichkeiten zum Klettern, Hangeln, Balancieren, Rennen, Hüpfen, Springen oder Werfen und Spielen bieten.

Pro Kalenderjahr werden drei Projekte zur Umgestaltung von Pausenhöfen mit jeweils 2.000 Euro durch die Stiftung gefördert. In jedem Jahr gibt es darüber hinaus den UKBW-Sonderpreis zu vergeben, der das herausragende Projekt eines Jahres mit 4.000 Euro honoriert. Unabhängig von einer Prämierung bietet die Unfallkasse Baden-Württemberg den geförderten Schulen eine kostenlose Beratung an.

Ihre Konzeption sollte schriftlich erläutert werden in drei Plänen:

- Raumplan
- Zeitplan
- Kosten- und Finanzierungsplan

Berücksichtigen Sie bei der Erstellung des Kosten- und Finanzierungsplans auch die ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden.

Ihren Antrag richten Sie an:

Stiftung Sport in der Schule in Baden-Württemberg
c/o Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Postfach 103442
70029 Stuttgart

Schulsportstiftung@km.kv.bwl.de